

INHALT

I. EINLEITUNG	9
II. DIE CIRIS UND OVIDS FASSUNG DES MYTHOS	
1. Grundlegendes	21
2. Cirissimilien in met. 8, 1–152	28
3. Cirissimilien bei Ovid außerhalb der Scyllaerzählung	
A. In den Metamorphosen	44
B. In den Fasten	54
C. In Heroides und Amores	62
III. DER CIRISDICHTER ALS IMITATOR	73
1. Phänomene einer Multiplikation bzw. Erweiterung	
A. Wortverdoppelung, Wortvervielfachung	74
B. Erweiternde Strukturimitationen	75
C. Zwei- oder mehrfache Verwertung einer Vorlage – Dekonstruktion	77
2. Charakteristischer Worttausch	
A. Wechsel zu quantitativen bzw. numerischen Attributen.....	80
B. Wechsel zu kommunen Verba	81
C. Neologismen	81
3. Größere Auffälligkeit der Sekundärstelle	
A. Sachliche oder kontextuelle Auffälligkeit	82
B. Auffälligkeit des Ausdrucks.....	84
C. Grammatische Auffälligkeit.....	87
D. Gebrauch von Füllseln	88
E. Verstärkung/Überbietung des Prätexts.....	89
IV. DIE IMITATIONSTECHNIK VERGILS	
1. Phänomene einer Multiplikation bzw. Erweiterung	
A. Wortverdoppelung	91
B. Strukturelle Erweiterung	
<i>a. Hinzufügung einzelner Satzglieder oder Sätze.....</i>	94
<i>b. Verdoppelung von Vergleichen/Gleichnissen</i>	95
<i>c. Vermehrung von (meist erregten) Fragen.....</i>	96

C. Zwei- oder mehrfache Verwertung einer Vorlage – Dekonstruktion	97
2. Charakteristischer Worttausch	
A. Wechsel zu quantitativen Attributen.....	101
B. Wechsel zu kkommen Verba	102
C. Sprachliche Neuerungen	
a. <i>Semantische Innovation</i>	103
b. <i>Neologismen</i>	104
3. Größere Auffälligkeit der Sekundärstelle	
A. Sachliche oder kontextuelle Auffälligkeit	105
B. Auffälligkeit des Ausdrucks.....	108
C. Grammatische Auffälligkeit.....	110
D. Füllsel, Verstärkung durch <i>omnis, totus</i>	113
E. Stilistisches.....	113

V. DIE CIRIS UND VERGIL

1. Bucolica und Ciris	115
2. Georgica und Ciris	131
3. Ciris und Aeneis	142
A. Neues Material.....	143
B. Alte Streitfälle und vermeintliche Paradebeispiele	
a. <i>Das stumme Flehen Cassandras</i> (<i>Aen. 2, 405f. ~ Cir. 402f.</i>)	159
b. <i>Der schattenspendende Majoran</i> (<i>Aen. 1, 692ff. im Vergleich mit Cir. 3f.</i>)	163
c. <i>Die Ohren des Palinurus als Windmesser</i> (<i>Aen. 3, 513ff. ~ Cir. 209ff.</i>).....	165
d. <i>Die plötzliche Angst des Aeneas (Aen. 6, 290)</i> <i>und der Scylla (Cir. 214)</i>	167
e. <i>Der versteckte goldene Zweig der Sibylle</i> (<i>Aen. 6, 406 ~ Cir. 280</i>)	168
f. <i>Die Ehre des Göttervaters</i> (<i>Aen. 6, 760 und 779f. ~ Cir. 268f.</i>)	171
C. Ein Sonderfall: Die unlogische Seefahrt des Minos (<i>Cir. 470ff. ~ Aen. 3, 73ff., 124ff.</i>)	180

VI. CATALEPTON 9 UND CIRIS

1. Die Datierung der Elegie.....	189
2. Catalepton 9 als unorthodoxes Enkomion.....	192

3. Zur Person des Verfassers und seiner Catull- und Vergil- rezeption	195
4. Weitere sprachliche Übereinstimmungen mit dem Cirisautor	197
5. Identität der Autoren?	204

**VII. DER AUTOR VON CATALEPTON 9 UND CIRIS:
EIN VORSCHLAG ZU SEINER IDENTITÄT 209**

APPENDICES

Appendix 1: Die Ciris und Properz	
A. Properz 1 und die Ciris	223
B. Die Ciris und Properz 2	228
Appendix 2: Die Ciris und Tibull 1	235
Appendix 3: Catalepton 9, Ciris und Panegyricus Messallae	238

LITERATURVERZEICHNIS

Häufig(er) und daher abgekürzt zitierte Literatur	247
Weitere verwendete Literatur	251

REGISTER	257
-----------------------	------------